

## Kosegarten, Ludwig Gotthard: Elegie (1802)

1 Freundinn, der Frühling ist da! Ich sah ihn in  
2 röthlichen Wolken  
3 Über den blumigen Höh'n schweben. Die Hö-  
4 Sah ich ihn wandeln tanzenden Schrittes. Ein buh-  
5 Haucht' um den rosigen Hals sein hyacinthenes  
6 Haar.  
7 Gräschen und Blümchen entsprossen des Schreiten-  
8 Schnee und Reif zerschmolz seinem erlauenden  
9 Hanch.  
10 Silberstiebende Bächlein durchrieseln schon schwat-  
11 Blitzen im Sonnenstrahl, spiegeln die Sonne  
12 zurück.  
13 Rascher schon zirkelt das Blut, beschleuniget schla-  
14 Freundlicher lacht uns die Welt, heitner das  
15 Leben uns an.  
16 Denn der Frühling beginnt. Wer wollte des keh-  
17 Sich nicht erfreuen, verjüngt mit der verjüngten  
18 Natur,  
19 Nicht die ergrünende Flur beschreiten erweiterten  
20 Herzens,  
21 Nicht mit Gesang und Tanz grüssen den keh-  
22 Ida, der Lenz beginnt. Komm, Tochter sanfterer  
23 Freuden,  
24 Komm' mit mir in das Feld. Siehe, der Frost  
25 ist dahin,  
26 Und der Schnee ist zerschmolzen. Es rötheln die  
27 Äste der Haseln,  
28 Fröhlicher sieht des Gebürgs alterergrauetes  
29 Moos.  
30 Was den Schlaf der Erstarrung geschlafen, in Ta-  
31 Fühlt sich ins Leben geweckt, drängt an die  
32 Wärm' und das Licht.  
33 Schau, es wimmelt im Sumpf. Es beseelt sich die

34 Scholle. Auf schlanken  
35 Halmen wieget sich sanft schillernder Käfer Ge-  
36 Hoch in den Lüften erschallt das Lied der frohlok-  
37 Mit des werdenden Tags spriessendem blasse-  
38 Schwingt sich die Sängerinn himmelempor, und  
39 singt, bis die Dämmerung  
40 Berg' und Thale verhüllt, fröhlich das fröhliche  
41 Lied.  
42 Komm, Holdselige dann, der Natur zartfühlende  
43 Freundinn,  
44 Komm mit mir ins Feld. Lass an des rieseln-  
45 Saum uns lagern. Ihn stickt die tausendblättrige  
46 Bellis,  
47 Welche das werdende Jahr, welche das schei-  
48 Horch' es locket die blödere Sie der flötende  
49 Sprosser.  
50 Schau, im Haselgebüsch polstert die Amsel ihr  
51 Nest.  
52 Hoch auf dem Halmdach drüben sitzt neben dem  
53 Tauber das Täubchen,  
54 Girret sein zärtliches Lied, liebeverloren, ihr  
55 vor —  
56 Lenz und Liebe fürwahr, gebarst du als Zwillings-  
57 Gütige Mutter Natur. Unter den Blumen des  
58 Hayns  
59 Sah ich das trauliche Paar oft spielen. Dann lehr-  
60 Liebe den Bach und die Flur, Liebe den Busch  
61 und den Wald.

(Textopus: Elegie. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/21751>)